

# Jahresbericht 2025

## Verein für Familiengärten Dübendorf



### Jahresbericht des Vorstands

**Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser**

Ein Jahr voller Bewegung, Veränderung und Gärtnern ist zu Ende.

2025 war kein Jahr der Ruhe. Es war ein Jahr, in dem wir uns bewusst mit vielen Projekten positioniert haben: nicht nur in den eigenen Arealen, sondern auch nach aussen – wo es zählt. Wo Entscheidungen fallen und die Stadt, die Nachbarschaft oder die anderen Vereine uns sehen und unsere Familiengärten als erhaltenswert einschätzen – oder eben nicht. Verhalten wir uns so, dass die Menschen da draussen, gleich neben unserer Parzelle, uns auch morgen noch die Gärten gönnen.

Für unseren Verein und unsere Ziele ist es wichtig, sichtbar zu sein. Als Verein, der seine Statuten lebt: Kulturland erhalten für Familiengärten, naturnah gärtnern, chemische Mittel vermeiden, Biodiversität fördern, zwischenmenschliche Beziehungen stärken – und das alles im Rahmen einer verantwortungsvollen, umweltschonenden Freizeitgestaltung.

Das ist unser Kern, das sind unsere Statuten, die wir unterschrieben haben. Und das ist einer der Gründe, warum wir 2025 so aktiv waren – nicht nur im eigenen Areal, sondern ebenfalls in der Öffentlichkeit.

2024 war nass. 2025 war – im Vergleich – häufig trocken, teilweise wiederum sehr nass. Es gab immerhin dieses Jahr keine grossen Stürme und in unseren Gärten wuchs es insgesamt gut. Beide Jahre gehörten sowohl weltweit als auch in Dübendorf mit zu den heissesten Jahren, die wir je erlebt haben.

Zur Generalversammlung haben wir am 26. März 2025 ca. 120 Personen begrüsst, die 84 Parzellen vertraten. Es war zwar noch Luft nach oben, doch im Rahmen der letzten Jahre war der Besuch gut. Uns gelang es, in nur gut eineinhalb Stunden – inklusive Pause! – alle Traktanden abzuhandeln; einschliesslich der Bestätigungswahlen fast des gesamten Vorstands. Der Vorstand wurde jeweils mit sehr grossem Mehr gewählt. Wir danken Euch allen nochmals herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Es gelang uns leider nicht ganz, alle Positionen zu füllen. Die Herausforderung, Freiwillige für die Vereinsarbeit zu gewinnen, ist ein Problem, das wir mit sehr vielen Vereinen – Gartenvereinen und anderen – teilen.



Ein Buntspecht (*Dendrocopos major*) über dem Familiengartenareal Ifang.  
Bild Dirk Rahmenführer

## **Buen: WC-Sanierung & Pergola**

In einer Umfrage im Frühling befürworteten die Mitglieder der Areale Buen eine Erneuerung der WC-Anlage sowie eine Erweiterung des Gemeinschaftsbereichs um eine Pergola. Die grosse Lösung, ein Gemeinschaftshaus, fand keine Mehrheit. Aktuell ist unser Vorstand nach aktiven Vorarbeiten unserer Buen-Arealverwalter:innen in Abklärung mit einer Architektin, um eine optimale Vereinslösung für den Gemeinschaftsbereich zu finden.

Eine Schwierigkeit ist die Finanzierung: Obwohl unsere Ansprechpartnerinnen bei der Stadt dem Vorhaben sehr positiv gegenüberstehen und unsere Interessen intern aktiv vertreten, hat der Stadtrat eine erste Vorlage für den Haushalt 2026 abgelehnt. Der Vorstand «bleibt dran» - und das Thema wird auch bei der GV 2026 seinen Platz bekommen.

## **Ifang: Schulhausprovisorium Sonnenberg**

Das temporäre Schulhaus Sonnenberg mit einem Kredit über sieben Millionen Franken wurde Anfang Oktober in nur drei Tagen unmittelbar neben unserem Familiengarten-Areal Ifang aufgebaut. Es besteht in modularer Bauweise aus 72 vorgefertigten Holzmodulen, von denen je drei ein Klassenzimmer bilden. Das Schulhaus wird als Schulhausprovisorium dienen, bis alle Primarschulhäuser in Dübendorf saniert sind. Für den Bau ist unser externer Naschgarten für Alle leider aufgelöst worden. Das Areal selbst ist nicht betroffen. Ebenfalls aufgrund der Bauarbeiten wird unser externes WC voraussichtlich diesen Herbst versetzt oder neu gebaut. Als neuer Standort ist, wie schon geschrieben, die Ecke beim hinteren Eingang hinter unserem Gemeinschaftshaus vorgesehen. Der hintere Arealeingang ist aufgrund der Bauarbeiten aktuell noch geschlossen.



Blick vom Familiengartenareal Ifang auf den neuen Nachbarn, das Schulhausprovisorium Dübendorf.  
Bild Dirk Rahnenführer

## Gartenbegehung und Bauten

Sowohl die Gartenbegehung als auch die tägliche Arbeit der Arealverwalter:innen war 2025 von zahlreichen Diskussionen über Bauten geprägt. Die Einhaltung der Bau- und Gartenordnung ist kein Selbstzweck. Vielmehr sind die Regeln Teil der Vereinbarungen zwischen Stadt und Verein – ebenso wie die «Zweidrittelregelung» für die Bepflanzung. Die Stadt überlässt uns das Land fürs Gärtnern, und erwartet im Gegenzug, dass wir die Regeln einhalten.

## Fronddienst

Die Instandhaltung und Pflege unserer Areale gaben für uns wie jedes Jahr wieder einiges an Arbeit. Wie oben schon angesprochen, ist es teilweise schwierig, für anfallende Arbeiten entsprechend Freiwillige zu finden.

## Willkommen, Abschied und Danke

In 2025 hatten wir etwas weniger Pächterwechsel als 2024; haben aber dennoch zahlreiche neue Pächterinnen und Pächter im Verein aufgenommen. Herzlich Willkommen und auf gutes Gärtnern!

«Willkommen» heisst bei den Pachten aber auch «Abschied». Zumindest gefühlt hatten wir dieses Jahr mehr durch äussere Einflüsse «erzwungene» Pachtgaben. Wir wünschen allen ehemaligen Pächterinnen und Pächtern alles Gute, und insbesondere Gesundheit.

Zum Jahresende sagen wir **DANKE** – stellvertretend und in unvollständiger Aufzählung:

- Michaela Schmied hat uns drei Jahre lang erfolgreich im Unterried/Chriesbach unterstützt und tritt aus familiären Gründen von ihrem Amt zurück.
- Den drei Arealverwalter:innen im Buen für die Unterstützung des WC-Projekts, sowie für die Organisation des Kürbisfestes.
- Karin Haggemüller für die Interaktion mit dem Schulbauprojekt im Sonnenberg und für die Organisation beim Chlausmärt.

Und natürlich ein riesiges Danke an alle unsere Vorstandsmitglieder für ihre tatkräftige Unterstützung und Arbeit für unseren Verein! Ohne Eure zahlreichen ehrenamtlichen Stunden, die ihr alle in Eurer Freizeit aufbringt, würde unser Verein für Familiengärten Dübendorf nicht mehr existieren.

# Jahresbericht des Vizepräsidenten

## Pflanzentauschbörse (10.5.2025, Obere Mühle)

Am 10. Mai fand die jährliche Pflanzentauschbörse an der Oberen Mühle statt. Zahlreiche Menschen haben wieder mitgemacht und Pflanzen getauscht oder zu geringen Beträgen gekauft. Organisiert wurde die Börse vom Naturschutzverein Dübendorf sowie Bioterra Zürich und Umgebung. Auch einige unserer Mitglieder haben sich tatkräftig am Pflanzentausch beteiligt.

## Neophyten-Workshop (19.6.2025, Stadthaus)

Mit gut 20 engagierten Teilnehmenden, spannenden Einblicken und praktischen Tipps im Umgang mit invasiven Neophyten war unser Neophyten-Workshop eine gelungene Veranstaltung! Im Stadthaus startete der Neophyten-Experte Günther Gelpke mit einem informativen Vortrag zur Problematik und Bekämpfung invasiver Pflanzenarten. Danach ging es hinaus ins Gelände Dübendorfs, wo wir gemeinsam dem Einjährigen Berufkraut und anderen invasiven Neophyten von Hand oder mit dem Berner Unkrautzieher zu Leibe rückten. So haben wir gleich einen der neuen Neophyten-Säcke gefüllt, den unsere Stadt seit dem 27. Mai im Bauhof zum Abholen und Abgeben der vollen Säcke kostenlos bereitstellt.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben, insbesondere an Barbara Weilenmann von der Stadt Dübendorf (Biodiversität, Natur, Landschaft, Wald, Umwelt) und den Neophyten-Experten Günther Gelpke – für mehr Artenvielfalt und gesunde Gärten!



Mit Günther Gelpke auf «Neophyten-Jagd», hier an der Memphisbrücke Dübendorf (2025). Bild Dirk Rahnenführer

## **Speeddating lokaler Vereine (10.5.2025, Hochbord)**

Am 10. Mai fand im Hochbord-Quartier ein Speeddating lokaler Vereine statt, organisiert vom Verschönerungsverein Dübendorf. Das Hochbord – scherzhaft «Dübai» genannt – ist seit 2024 das Quartier mit den höchsten Wohntürmen der Schweiz. Unser Verein nahm am Speeddating teil. Dübendorf wächst rasant und wir haben entsprechend viele Garteninteressierte. Wir haben einige Interessierte erfolgreich an die Wilden Gärtner:innen weitervermittelt, das Gemeinschaftsgartenprojekt in der Nähe.

Wir waren dabei – nicht um zu werben, sondern um zu vernetzen. Um zu zeigen, dass wir kein Inselverein sind, sondern Teil der lokalen Gemeinschaft. Und um Interessierte weiterzuleiten – an die „Wilde Gärtner:innen“ oder an andere Projekte. Das ist keine Konkurrenz – das ist Kooperation. Und das ist genau das, was unsere Statuten fordern: Förderung von freundschaftlichen und zwischenmenschlichen Beziehungen.



Zu Besuch am Stand der Wilden Gärtnerinnen beim Speeddating lokaler Vereine beim Hochbord Dübendorf (2025). Bild Dirk Rahnenführer

## **Kürbisfest Buen (27. September 2025)**

Im Buen wurde Ende September das mittlerweile traditionelle Kürbisfest durchgeführt. Wieder einmal regnete es genau dann, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Das Team um Arealverwalter Salvatore und Rita war wie immer parat und hatte feine, selbstgemachte Kürbissuppe, Kürbiskuchen und anderen Leckereien aus und um den Familiengarten im Programm.

## **Vereinssitzung (27. Oktober 2025)**

An der dreizehnten Vereinssitzung der Stadt Dübendorf nahm unser Verein ebenfalls wieder teil. Insgesamt waren 47 Vereine anwesend. Themen waren die Turnhallen der Primarschulen, das geplante Hallenbad (Baubeginn November 2025, geschätzte Bauzeit 26 Monate), das Sportzentrum Dürrbach mit dem Gemeindefortschrittskonzept, sowie die Vorstellung eines Pilotprojekts zur Suizidprävention.

## Herbstfest Ifang (1. November 2025)

Im Areal Ifang gab es bei geselliger Stimmung ein Herbstfest, an dem wir den neuen Mitgliedern sogleich die SFGV-Broschüre «Familiengärten naturnah gepflegt» überreicht haben. Vielen Dank an die organisierende Arealverwalterin Karin und alle Mitglieder, die tatkräftig mitgewirkt haben.

## Regionaltagung Zürich Ost (4.6.2025, Rümlang)

Am 4. Juni habe ich unseren Verein an der Regionaltagung im Rümlang vertreten (Zürich-Ost, Zürich-West & Aargau). Wir hatten einen fruchtbaren Austausch mit anderen Vereinen aus unserer Region. Das hilft unserem Verein, besser zu verstehen, wie andere Vereine arbeiten, wie sie mit der Stadt umgehen, oder wie sie ihre Areale sichern. Als Vertreter des VFD habe ich zudem ebenfalls aufgezeigt, wie wir bestimmte Aufgaben angehen. Jeder Familiengartenverein hat seine spezifischen Herausforderungen, sei es Renaturierung, Autobahn, Spitalbau, Eishockeystadium, etc. – aber allen Vereinen gemeinsam ist, dass es die ein oder andere Herausforderung für ihn gibt, die unsere Areale gefährden.

## Delegiertenversammlung SFGV (Carouge, 13./14. Juni 2025)

Unser Verein war mit zwei Mitgliedern an der Delegiertenversammlung zum hundertjährigen Bestehen des Schweizer Familiengärtner-Verbands vertreten. Es war ein ganz besonderer Anlass. Der Schweizer Familiengärtner-Verband (SFGV) hat eine Chronik veröffentlicht sowie eine Jubiläumsbroschüre. In dieser [Broschüre](#) habe ich einen Beitrag verfasst, in dem ich aufzuzeigen versuche, wie wir alle gemeinsam die Gartenbewegung sichtbarer machen, damit wir auch morgen noch Zugang zu Familiengärten haben. Weiter hat der SFGV sich mit seiner neuen Resolution erstmals nach innen gerichtet, an seine Mitglieder, also an uns, mit dem Fokus auf eigene proaktive Beiträge für die Gartenbewegung, anstatt nur von Politik und Gemeinden zu fordern. Die Resolution findet ihr auf der [Website des SFGV](#). Vielen Dank an alle Organisatorinnen und Organisatoren für die perfekte Durchführung!



Sylvia Wohatschek, Generalsekretärin Fédération Internationale des Jardins Familiaux, Rahel Meier, die neu gewählte Präsidentin des Schweizer Familiengärtner-Verbands, und ihr Vorgänger Otmar Halfmann, in einem Genfer Familiengarten (v.l.n.r.). Bild Dirk Rahnenführer

## Eltern-Kind-Gartenkurs

Der Eltern-Kind-Gartenkurs geht nun schon in das fünfte Jahr in Folge. Der Kurs fand von Frühling bis Herbst jeweils am Samstagvormittag in einem unserer Familiengärten im Areal Buen 3 statt. Gina Sessa, Leiterin des Bereichs Familie und Integration bei der Stadt Dübendorf, hat diesen Kurs organisiert. Der Gartenkurs leistet einen grossartigen Beitrag zur Integration von Familien und Kindern. Für uns ist er eine gute Gelegenheit für mehr Sichtbarkeit. Dieses Jahr gärtnernten erneut Familien mit, die ihr Engagement zukünftig fortsetzen werden.



Die Kinder des Eltern-Kind-Gartenkurses der Stadt Dübendorf stellen ihre eigene Gewürzmischung her. Areal Buen 3, Familiengarten Dübendorf (2025). Bild Dirk Rahnenführer

## Chlausmärt Dübendorf (29.11.2025)

Unser Stand am Stadthausplatz ist kein Zufall. Er ist strategisch: Wir sind dort, wo die Leute sind, und dort wo die Stadt sich zeigt: am Stadthausplatz nahe dem grossen, geschmückten Baum. Der Erfolg von 2025 (gute Stimmung, guter Umsatz) hat gezeigt: Wir sind willkommen und sichtbar und immer mehr Leute kennen mit der Zeit unseren Stand und unsere Angebote. Dieses Jahr hatten die Bewohnenden vom IMWIL Alters- und Spitexzentrum dank der tatkräftigen Organisation eines Mitarbeiters, der bei uns im Unterried eine Gartenparzelle hat, ihren Ausflug mit einem Besuch unseres Standes verbunden. Das hat uns besonders gefreut. Dieser inklusive Anlass hat den Bewohnenden eine willkommene Abwechslung vom Alltag geschenkt und wir haben uns und unseren Verein positiv positioniert. Vielen Dank an dieser Stelle auch an das Komitee und den Vorstand des Gewerbe-, Handels- und Industrievereins Dübendorf (GHI). Dank euch haben wir das erfolgreich umgesetzt!



Sogar die Harley-Chläuse besuchten unseren Chlausmärt-Stand am Stadthaus. Bild Dirk Rahnenführer



Matthias (Präsident) und Karin (Aktuarin und AV Ifang) haben am Chlausmärt alles im Griff! Bild Dirk Rahnenführer

## Biodiversität im Familiengarten Dübendorf



Zottiger Bienenkäfer auf Jungfrau im Grünen im Familiengarten Dübendorf (2025). Bild Dirk Rahnenführer



Biene im Landeanflug auf einer Berg-Flockenblume im Familiengarten Dübendorf (2025). Bild Dirk Rahnenführer

## Gartenkolumne im Glattaler (Anfang April bis Mitte September 2025)

Der Glattaler hatte mich Anfang Jahr angefragt, ob der Verein eine Gartenkolumne schreiben wolle. Der Glattaler hat eine Auflage von über 27'000 Exemplaren, die Freitags gratis an alle Haushalte verteilt werden. Die Freitagsausgabe ist ebenfalls gratis online als PDF-Version abrufbar. Das gab uns maximale Sichtbarkeit.

Die Kolumne «Der grüne Daumen» hatte folgendes Thema:

*Die Mitglieder des Vereins für Familiengärten Dübendorf begleiten die Leser des «Glattalers» durchs Gartenjahr. Sie geben Tipps für Aussaat und Pflege, wobei der Anbau von Obst und Gemüse nur ein Aspekt ist. Ebenso wichtig ist ihnen, wie man durch Verzicht auf Pestizide und chemischen Dünger einen naturnahen Garten erschaffen kann.*

Die Kolumne wurde natürlich aufwändiger als zunächst gedacht. Schliesslich benötigte jeder Beitrag einen professionellen Text, zusammen mit ansprechenden Bildern aus unseren Gärten, damit wir authentisch sind. Dafür habe ich sehr viel gelernt und wir hatten eine maximale Sichtbarkeit in unserer Gemeinde und in der Bevölkerung. Sogar im Stadthaus wurden so manche Tipps unseres Vereins voller Neugierde gelesen und umgesetzt.



Unsere eigene Gartenkolumne im Glattaler mit elf Beiträgen – wie diesen dreien – brachte unserem Verein in der Saison 2025 eine maximale, positive Sichtbarkeit in Dübendorf und Umgebung. Bild Dirk Rahnenführer

### Onlinequellen:

- Broschüre des SFGV zum hundertjährigen Bestehen: <https://www.familiengaertner.ch/wp-content/uploads/2025/06/SFGV-FSJF-100-Jahre.pdf>
- Die Resolution des SFGV: <https://www.familiengaertner.ch/resolution-2025/>

Wir wünschen Euch ein gesundes neues Jahr und einen guten Start in die kommende Gartensaison.

Eure

*Matthias Lipp*

Präsident

*Dirk Rahnenführer*

Vizepräsident